

rotten system! rotten world?

Überwachen und Strafen 2.0

Eine Sendung des exit!-Lesekreises in Hamburg

Musik dieser Sendung: so wie es sich darstellt: eher keine. Wir sagen „Moin“. In unserer heutigen, monatlichen Sendung - jeweils am 2. Mittwoch von 08 bis 10 Uhr vormittags - senden wir den Vortrag **Überwachen und Strafen 2.0. Zur Rückkehr des repressiven Strafrechts in der Krise der Arbeitsgesellschaft** von *Andreas Urban*, den dieser im Rahmen des letztjährigen exit!-Jahresseminars *Klasse und soziale Frage* am 06. Oktober 2018 gehalten hat.

Zunächst

zur Gruppe EXIT!

Kapitalismuskritik für das 21. Jahrhundert: Mit Marx über Marx hinaus: Das theoretische Projekt der Gruppe „EXIT!“

Da sich der komplexe, theoretische Ansatz der Gruppe EXIT! nicht mit wenigen Worten zusammenfassen lässt, verweisen wir an dieser Stelle auf die Selbstdarstellung der Gruppe; diese findet sich im Netz unter **exit-online.org** > Reiter (Selbstdarstellung)

Sie versucht, in einer Art „Momentaufnahme“ den Theoriebildungsprozess zusammenzufassen, wie er sich bis heute aus dem hier vertretenen, gesellschaftskritischen Ansatz entwickelt hat. Diese Selbstdarstellung soll neu Interessierten als eine erste Orientierung dienen. Sie ist programmatisch, freilich nicht im Sinne eines politischen Programms, das eine „Linie“ festlegt, sondern im Sinne eines theoretischen Programms, das es in vieler Hinsicht erst noch auszufüllen gilt.

Zu uns, den Organisator_innen der Sendung,

zum EXIT!-Lesekreis in HH

Der Exit!-Lesekreis in Hamburg zur Wert-Abspaltungskritik trifft sich im [CENTRO SOCIALE](#)

- jeden zweiten Donnerstag im Monat **um 19:30 Uhr im Eck-Büro** zu einem aktuellen Thema aus wert-enspaltungskritischer Perspektive.
- jeden vierten Donnerstag im Monat **um 19:30 Uhr im Raum Kubus** zu einem theoretischen Text.

Das jeweilige monatliche Programm, Textangaben, Veranstaltungshinweise u.a. findet Ihr auf dem Blog unseres Lesekreises unter [exit-lesekreis-hh.de](#)

Hier ist auch der Eintrag in einen Newsletter mit Infos zu Veranstaltungen des exit!-Lesekreises in Hamburg sowie aus dem Umfeld der Wert-Abspaltungskritik möglich.

Wer mit uns Kontakt aufnehmen möchte kann dies unter der Email-Adresse kontakt@exit-lesekreis-hh.de jederzeit gerne tun.

Zum Vortrag von

Andreas Urban: Überwachen und Strafen 2.0

Gehalten wurde der Vortrag **Überwachen und Strafen 2.0. Zur Rückkehr des repressiven Strafrechts in der Krise der Arbeitsgesellschaft** von **Andreas Urban** im Rahmen des diesjährigen exit!-Jahresseminars **Klasse und soziale Frage** am 06. Oktober 2018 in Mainz. Auf den ca. 70 minütigen Vortrag folgt eine ca. 35 minütige Diskussion.

Hier zunächst der Ankündigungstext des exit!-Jahresseminars 2018 **Klasse und soziale Frage**:

Seit etwa Mitte der 2000er Jahre kam es zu einer Marx-Renaissance, die seit dem Finanzcrash 2007/8 noch an Fahrt gewann. In den letzten Jahren erschienen viele Publikationen, die das Ende des Kapitalismus zum Inhalt hatten und sich dabei nicht selten auf Marx bezogen. Im Zuge dieses neuen Marx-Hypes gelangte nun auch der alte Klassenkampf-Marx zu neuen Ehren allen Verwerfungen im Sozialgefüge der letzten Jahrzehnte zum Trotz. Insbesondere nach dem Rechtsruck in der ersten Hälfte der 2010er Jahre (Pegida, AfD, Trump-Wahl u.ä.) wird wieder vermehrt von „Klassengesellschaft“ geredet und in diesem Kontext die „soziale Frage“ gestellt. Zwar war die Klassenfrage auch zu Hochzeiten der Postmoderne niemals völlig weg, heute erlebt sie aber geradezu einen Höhenflug, wobei eine (übertriebene) Thematisierung von Rassismus und Sexismus daran schuld sein soll, dass diese Frage lange vernachlässigt wurde. *Oliver Nachtwey* schreibt:

Auf eine sehr widersprüchliche Art und Weise ist zumindest die Widerlegung von Marx widerlegt. In einem weiten Sinne hat sich die Klassengesellschaft im marxischen Sinne nämlich erst heute herausgebildet... Der Ausschluss vom Eigentum an Produktionsmitteln impliziert eine fundamentale Machtasymmetrie und unterscheidet die Arbeitnehmer von den Kapitalisten... So gesehen ist Marx' Klassenbegriff heute durchaus relevant, denn nie zuvor waren mehr Menschen lohnabhängig erwerbstätig, vor allem weil sie keine Produktionsmittel besitzen... Von einer dichotomen Klassengesellschaft wie Marx und Engels sie... prophezeit haben kann dennoch keine Rede sein.

Die Wert-Abspaltungs-Kritik behauptet stattdessen das Obsoletwerden der abstrakten Arbeit und von Klassenverhältnissen in der fundamentalen Krise, wobei soziale Ungleichheiten, Ausgrenzungen, Exklusionen im „Kollaps der Modernisierung“ erst recht zunehmen, die mit Klassenkategorien aber nicht mehr zu fassen sind. Im diesjährigen exit!-Seminar soll deshalb das Thema „Klasse und soziale Frage“ fokussiert werden.

Bevor wir den Vortrag abspielen, hier noch der Ankündigungstext zum Vortrag **Überwachen und Strafen 2.0. Zur Rückkehr des repressiven Strafrechts in der Krise der Arbeitsgesellschaft** von **Andreas Urban**:

Die mit dem Reifwerden des „prozessierenden Widerspruchs“ (Marx) zusehends fortschreitende Krise der kapitalistischen Arbeitsgesellschaft bringt auch hierzulande heute kaum noch übersehbare Prekarisierungs- und Verelendungstendenzen hervor. Damit ergibt sich

systemimmanent die Notwendigkeit – aber offensichtlich auch die Schwierigkeit –, die in der Bevölkerung grassierende Verelendung politisch zu verwalten. Ein wesentliches Instrument hierfür war stets und ist bis heute das Strafrecht. Nicht von ungefähr ist das „Bestrafen der Armen“ (*Loïc Wacquant*) in den letzten Jahren auch in der akademischen Kriminologie und Kriminalsoziologie zunehmend in den Fokus gerückt und wird allenthalben eine „punitiv Wende“ (*David Garland*) des Strafrechts diagnostiziert – dies allerdings, ohne jene Tendenzen gesellschaftstheoretisch in der fundamentalen Krise der Arbeitsgesellschaft zu verorten und auf diese Weise hinreichend erklären zu können.

In diesem Vortrag sollen daher einige Überlegungen zum Zusammenhang von Krise der Arbeit und aktueller Rückkehr des repressiven Strafrechts angestellt werden. Nach einem historischen Abriss über die Entstehung und Entwicklung des modernen Strafvollzugs von der Durchsetzungsphase bis zum „goldenen Zeitalter“ (*Hobsbawm*) des Kapitalismus in der Nachkriegszeit, werden einige Aspekte der gegenwärtigen Rückkehr des repressiven Strafrechts etwas näher beleuchtet. Dazu zählen u.a. steigende Gefangeneneraten in praktisch allen westlichen Industrieländern, eine tendenzielle Abkehr vom Prinzip der Resozialisierung zugunsten eines bloßen Verwahrvollzugs (siehe etwa den aktuellen Trend zur Sicherheitsverwahrung), die kriminalpolitische Hinwendung zur „inneren Sicherheit“ und damit verbundenen Sicherheitsgesetzgebungen sowie stetig zunehmenden staatlichen Überwachungsmaßnahmen bis hin zur Entstehung eines sogenannten „Feindstrafrechts“, das de facto auf die Entrechtung bestimmter Bevölkerungsgruppen hinausläuft.

VORTRAG und DISKUSSION ABSPIELEN

Das war der Vortrag **Überwachen und Strafen 2.0. Zur Rückkehr des repressiven Strafrechts in der Krise der Arbeitsgesellschaft** von *Andreas Urban* gehalten im Rahmen des letztjährigen exit!-Jahresseminars *Klasse und soziale Frage* vom 06. Oktober 2018 sowie die sich an den Vortrag anschließende Diskussion.

Wir verweisen an dieser Stelle explizit auf den Text [Es muss wieder gestraft werden. Zur Rückkehr des repressiven Strafrechts in der Krise der Arbeitsgesellschaft](#) von *Andreas Urban*, abzurufen unter [exit-online.org](#) oder als Verweis unter [exit-lesekreis-hh.de](#).

(*Abmoderation*)

Unsere nächste Sendung am **Mittwoch, den 13. März 2019** von 08 bis 10 Uhr vormittags, mit Teil 3 der 4teiligen Reihe von Beiträgen des exit!-Seminars 2018 *Klasse und soziale Frage*, dann dem Vortrag **Bedingungsloses Grundeinkommen und Wert-Abspaltungskritik** von - hey - uns, dem **exit! Lesekreis in Hamburg**, hier unserem Mitglied **Thomas Koch**.

Weitere Infos auf unserem Blog unter

[exit-lesekreis-hh.de](#)

Wer mit uns Kontakt aufnehmen möchte, hier unsere Email-Adresse

kontakt@exit-lesekreis-hh.de

**Soweit für heute,
herzliche Grüße und: Tschüss!**